



Fraktion
Kreistag Aichach-Friedberg

Mensch vor Profit! Machen Sie mit!

ÖDP Kreistagsfraktion Aichach-Friedberg
Berta Arzberger Augsburg Str. 16 86568 Hollenbach

Landrat Dr. Klaus Metzger
Münchner Str. 9
86551 Aichach

Berta Arzberger
Fraktionsvorsitzende
Augsburger Str. 16
86568 Hollenbach

08257 1224
0174 9848435
berta.arzberger@oedp.de

Hollenbach, 19.09.2023

Antrag auf Ergänzung der Satzung des Donaumooszweckverbands

Sehr geehrter Herr Dr. Klaus Metzger,
Sehr geehrte Mitglieder des Kreistags,

die Zustimmung des Kreistags zur Satzung des Donaumooszweckverbands stand auf der Agenda der letzten Sitzung am 17.07.2023. In der Debatte meldete unsere Fraktion Bedenken hinsichtlich der in §4 niedergelegten Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbands als unzureichend ausgeführt an.

„Intakte Moore speichern mehr Kohlendioxid als andere Landschaftsformen und sind Lebensraum für seltene Tiere- und Pflanzenarten. Doch nur noch zehn Prozent der deutschen Moore erfüllen diese Funktionen. Mit der nationalen Moorschutzstrategie, die das Bundeskabinett beschlossen hat, sollen Moore geschützt und wiederhergestellt werden. [<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/nationale-moorschutzstrategie-2141802>, aufgerufen am 19.09.2023]

Lt. Bundesministerin Steffi Lemke ist „in Mooren in Deutschland...genauso viel Kohlenstoff gespeichert wie in allen deutschen Wäldern zusammen. Deshalb sind Moore so bedeutsam für den natürlichen Klimaschutz. Wir [haben]mit der Nationalen Moorschutzstrategie alle notwendigen Schritte beschlossen, um Moore zu schützen, sie langfristig wiederherzustellen und insbesondere ihre nachhaltige Nutzung zu fördern.“ [<https://www.bmuv.de/pressemitteilung/kabinett-beschliesst-nationale-moorschutzstrategie>, aufgerufen am 19.09.2023]

„Entscheidend ist, dass mit der Moorschutzstrategie ein integrativer und kooperativer Ansatz gegangen wird. Die Bundesregierung wendet sich dazu an alle gesellschaftlichen Akteure. Die Umsetzung kann nur im Schulterschluss mit der örtlichen Bevölkerung, Eigentümern, denjenigen, die die Flächen derzeit bewirtschaften, sowie denjenigen, die zum Beispiel als Anrainer von Mooren von zukünftigen Maßnahmen betroffen sein können, gelingen.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir erklärte dazu: „Beim Moorbodenschutz heißt es alle an Bord zu holen: Für die Höfe muss es sich lohnen, klimafreundlich zu arbeiten. Viele Bauernfamilien wirtschaften seit Generationen auf Moorstandorten. Mit der Nationalen Moorschutzstrategie übernehmen wir genau hier Verantwortung.“[ebd.]

Die Nationale Moorschutzstrategie wird deshalb durch die 2021 beschlossene „Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz“ ergänzt, die eine Brücke zu den Moorschutzstrategien der Länder bildet. [ebd.]

Dem Donaumooszweckverband wurden durch das vom Freistaat Bayern 2021 initiierte Konzept „Klimaschutz durch Moorbodenschutz am Beispiel des Bayerischen Donaumooses“ neue Aufgaben und Kompetenzen übertragen:

In Kooperation mit anderen Behörden und Beteiligten soll der Donaumooszweckverband das Donaumoos als Modellprojekt der Moorschutzmaßnahmen für ganz Bayern entwickeln.

*„...Der Freistaat (wird) das Donaumoos in den kommenden zehn Jahren mit insgesamt 200 Millionen Euro unterstützen. Vorrangiges Ziel ist es, den Moorkörper als wichtigen CO₂-Speicher zu erhalten und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. **Der Donaumoos-Zweckverband soll dabei weiterhin federführend die Entwicklungen abstimmen und steuern.** ...Das notwendige Miteinander der Akteure in einer offenen Planung (wurde) hervorgehoben. Besonders für die Landwirtschaft ist dabei eine Zukunftsperspektive zu erarbeiten.“* [https://www.donaumoos-zweckverband.de/dmzv-entwicklung-2030; aufgerufen am 13.09.2023]

*„Die Wiedervernässung von Mooren (wird) **als große Chance im Klimaschutz** (angesehen). Moorböden machen in Deutschland etwa acht Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. Zuletzt stammten etwa 53 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen und damit rund 6,7 Prozent der deutschen Treibhausgasemissionen aus der Zersetzung von Moorböden durch Entwässerungsmaßnahmen und Torfnutzung. Mit der Zielvereinbarung schaffen Bund und Länder nun die Grundlage für flächenwirksamen Moorbodenschutz. Bis zum Jahr 2030 sollen so die Treibhausgasemissionen aus Moorböden um jährlich fünf Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent reduziert werden. Wichtigste Maßnahme zur Einsparung von Emissionen ist die Wiedervernässung von zuvor entwässerten Moorböden... denn intakte Moore gelten als Kohlenstoffsinken...*

Nasse Moore spielen außerdem nicht nur im Hinblick auf Klimaschutz, sondern auch für Wasserkreislauf und Wasserhaushalt eine entscheidende Rolle. Sie filtern das Wasser und helfen bei Dürreperioden und Überschwemmungen. (Durch).. die natürliche Wasserrückhaltefunktion können (sie) so bei der Anpassung an den Klimawandel, z.B. als Hochwasserschutz, nützlich sein.“ [https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/klimaschutz/moorbodenschutz.html; aufgerufen am 13.09.2023]

„Weil sie Treibhausgase aufnehmen und festlegen (speichern), kühlen Moore das Klima – jedoch nur, solange sie intakt sind. Weil sie für Äcker, Grünland und Siedlungsbau oft trockengelegt sind und werden, verschärfen sie aktuell die Erderwärmung.“ [https://www.boell.de/de/2023/01/10/co2-schleudern-wie-entwaesserte-moore-unser-klima-schaedigen; aufgerufen am 13.09.2023]

Im Rahmen der Wiedervernässung „sollen ganz konkret Maßnahmen zur Anhebung und Steuerung der Wasserstände umgesetzt werden, und zwar so, dass die Zersetzung des Moorbodens (Torfs) insbesondere auf genutzten Flächen zumindest deutlich reduziert oder im besten Fall gestoppt wird. Die Senkung der CO₂-Emissionen tritt üblicherweise unmittelbar nach der Wiedervernässung ein.“
[ebd]

Als Träger der Maßnahmen für den Gewässerausbau, die über den Bereich eines Wasserzweckverbands hinausgehen, sollte der Donaumooszweckverband als Koordinator der Umkehrung von der Entwässerung zu deren Stopp hin zur Wiedervernässung fungieren und als Moderator mit den Beteiligten in engem Austausch stehen.

Um der weiteren Austrocknung des Moorkörpers entgegen zu wirken, müssen insbesondere Flächen zur Energiegewinnung/Photovoltaik-Anlagen wiedervernässt werden. Andernfalls verstärken diese die weitere Austrocknung des Moorkörpers.

Die Aufgaben des Donaumooszweckverbands sind in §4 Aufgaben und Befugnisse aus unserer Sicht **sehr allgemein formuliert**. Dieser Abschnitt enthält zu unserem Bedauern **keinerlei Aussagen zum Erhalt und Schutz des Moorkörpers**. Es fehlt darin insbesondere **ein klares Bekenntnis zum Stopp der seit zweihundert Jahren exzessiv betriebenen Entwässerung des Niedermooses**. Eine **Wiedervernässung und Renaturierung des Donaumooses wird nicht als Ziel formuliert**. Seine Aufgabenfunktion im Bereich des Moorschutzes wird unzureichend ausgeführt.

Daher stellen wir den

Antrag

die Satzung des Donaumooszweckverbands wie untenstehend zu ergänzen.

(Die eingefügten Passagen sind zur besseren Kenntlichkeit im Text mit roter Farbe sowie kursiv gekennzeichnet)

§ 4 Aufgaben und Befugnisse

(1) Aufgabe des Zweckverbandes ist es, dafür Sorge zu tragen, das Donaumoos als Niedermoorgebiet zu erhalten, den Moorkörper vor weiterer Austrocknung und Zersetzung aufgrund von Entwässerung zu schützen und die Biodiversität von Flora und Fauna in diesem Lebensraum zu schützen und zu erhalten.

Des Weiteren ist es Aufgabe des Zweckverbandes, dazu beizutragen, das Donaumoos als ländlichen Siedlungs-, Wirtschafts- und Kulturraum für seine Bewohner zu erhalten und die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, wird er insbesondere wie folgt tätig:

- Er erwirbt Grundstücke,
- er pachtet oder verpachtet Grundstücke,
- er stellt Grundstücke als Tauschflächen für Maßnahmen der Wasserwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur Verfügung,
- er ist Träger der Maßnahmen für den Gewässerausbau, die über den Bereich eines Wasserverbandes hinausgehen *und trägt Sorge für den Stopp der Entwässerung hin zur Wiedervernässung der Moorflächen,*

- er engagiert sich im Bereich Klimaschutz und
- er gestaltet, koordiniert, *moderiert* und unterstützt Vorhaben im Rahmen seines Aufgabenbereichs.

(2) Der Donaumoos-Zweckverband richtet ein Ökoflächenmanagement ein. Hierzu werden entsprechende Flächen erworben, gestaltet, gepflegt, *nach Möglichkeit in der Fläche zum Zweck der Wiedervernässung und zum Schutz der Biodiversität zusammengelegt sowie* Ausgleichsverpflichteten angeboten.

(3) Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht.

Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts *und des Gemeinwohls*.

Wir bitten um wohlwollende Behandlung unseres Antrags im Kreistag und dessen Gremien und hoffen auf breite fraktionsübergreifende Zustimmung!

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Berta Arzberger
Fraktionsvorsitzende, ÖDP

Johannes Kreppold
Mitglied des AUKE

gez.

Maria Posch
Stellv. Fraktionsvorsitzende